

## Wenn ein Baby krank zur Welt kommt ...

... hilft die Schwangerenberatungsstelle des SkF Trier

„Ihr Kind hat eine Fehlentwicklung.“ Frau B. konnte die Aussage der Ärztin gar nicht richtig fassen – ihr Kind sollte mit einem Herzfehler zur Welt kommen! Ein Schock für die werdende Mutter.

In ihrer Verzweiflung suchte Frau B. zusammen mit ihrem Mann die Schwangerenberatung des SkF in Trier auf. Hier konnten die Eheleute ihre Sorgen aussprechen. Die Beraterin machte den beiden Mut. Im Dialog mit den Ärzten des Trierer Krankenhauses half sie ihnen, sich auf die komplizierte Operation, die dem Baby bevorstand, vorzubereiten.

Als zusätzlichen Beistand vermittelte die Beraterin Kontakte zu einer Selbsthilfegruppe und einer Frühför-

derstelle. Da die Entbindung in einer Spezialklinik Kosten verursachte, die über das schmale Budget der jungen Eltern hinausgingen, organisierte die Beratungsstelle auch eine finanzielle Unterstützung.

Um Familie B. schnell und effektiv zu helfen, setzten die Trierer SkF-Frauen auf ihr besonderes Plus: Die jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus im Bereich der pränatalen Diagnostik. Schnelle Kontaktaufnahme, zeitnahe Krisenintervention, umfassende Beratung – all dies kam den Eltern in ihrer schwierigen Situation zugute.

Inzwischen ist die kleine Tochter ein Jahr alt. Die Herzoperation war erfolgreich – das Mädchen wird gesund



aufwachsen. Nach den schweren ersten Monaten voller Sorgen hat sich das Leben der Familie normalisiert. Endlich können Mutter und Tochter fröhlich herumtollen. Wir freuen uns, dass unsere Arbeit dazu beigetragen hat.

**Helpen auch Sie, damit wir Familien mit kranken Kindern weiter wirkungsvoll unterstützen können! Mit Ihrer Spende. <**

## Glück mit Verspätung

Frauenfrühstück des SkF Hamburg gibt Mut und Zuversicht

Seit vielen Jahren berät der SkF Hamburg e.V. sozial benachteiligte Schwangere und junge Mütter direkt vor Ort. In sechs Stadtteilen können Hilfe suchende Frauen wöchentlich bei einem Frühstück mit einer Hebamme und einer Beraterin über ihre Probleme sprechen. So auch Anna S. (34 J.), alleinerziehende Mutter von drei Söhnen. Nach der Trennung von ihrem alkoholkranken Partner stellte Frau S. fest, dass sie erneut schwanger war. Sie war verzweifelt und hatte Angst, ein weiteres Kind allein großzuziehen. Die beste Lösung schien ihr, das Kind zur Adoption freizugeben.



**Zärtlich drückt Anna S. ihre Tochter an die Brust. Die kleine Lena ist das ganze Glück der jungen Mutter.**

te sie freudestrahlend einen wichtigen Entschluss: „Ich habe 6 Monate lang so viel Mut und Zuversicht von den anderen Müttern erlebt, dass ich dieses Glück jetzt nicht aus den Händen gebe.“

**Für unsere Arbeit, die verzweifelten Mütter direkt vor Ort erreicht, brauchen wir Ihre Unterstützung. Jeder Euro hilft! <**

Frau S. nutzte das wöchentliche Frühstück des SkF, um sich mit anderen Müttern auszutauschen. Hier fand sie Zuspruch und Hilfsbereitschaft in ihrer schwierigen Situation. Sie bat die SkF Beraterin, ihr im Krankenhaus bei der Geburt beizustehen. Als sie ihr kleines Mädchen zum ersten Mal schreien hörte, fass-

### Impressum

**Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V.**

Agnes-Neuhaus-Str. 5  
44135 Dortmund

Tel: 02 31 / 55 70 26-28  
Fax: 02 31 / 55 70 26-60

Mail: info@skf-zentrale.de  
Web: www.skf-zentrale.de

V.i.S.d.P.  
Claudia Steinborn  
Sozialmarketing

**Spendenkonto 100 001 00  
DKM Darlehnskasse Münster eG  
BLZ 400 602 65**

Wir leiten Ihre Spende nach Möglichkeit direkt an einen SkF Ortsverein in Ihrer Region weiter.

**Bitte spenden Sie!**



# SkF forum

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN Da sein, leben helfen



## „Ein Zuhause für mich und mein Baby, das wünsche ich mir zu Weihnachten!“

Jeder Tag erscheint Nicole wie ein Geschenk. Das Baby wird bald da sein und sie weiß, sie wird dem Kleinen eine gute Mutter sein können. Das Hilfsprogramm „Guter Start ins Leben“ des SkF in Neuss hat der 23-Jährigen geholfen, den Weg aus einer tiefen Lebenskrise zu finden. Damals, im August, sah das noch ganz anders aus.

Da hatte sich gerade ihr Lebensgefährte von ihr getrennt – obwohl oder sogar weil die junge Frau im vierten Monat schwanger war. Von einem Tag auf den anderen war sie ganz auf sich gestellt. Ohne Schulabschluss, ohne Job und mit einem

Berg voller Schulden. Sie wusste weder wohin noch wie es weitergehen sollte. Zu ihren Eltern hatte sie keinen Kontakt mehr. Nicole brauchte dringend Hilfe!

### Inhalt dieser Ausgabe

- SkF Familienpaten helfen jungen Familien
- Frühe Hilfen schützen die Kinder
- Willkommen im Leben
- Mirjam – mehr als eine Freundin
- Wenn ein Baby krank zur Welt kommt ...
- Glück mit Verspätung





(Fortsetzung von Seite 1)

## SkF Neuss Guter Start ins Leben

Ihre Frauenärztin gab ihr den entscheidenden Tipp. Sie kannte das Projekt „Guter Start ins Leben“ des SkF Neuss, das jungen Müttern in schwierigen Lebenslagen hilft. Endlich ein Lichtblick für Nicole! Noch am selben Tag rief sie beim SkF an und vereinbarte einen Termin. Die erfahrene Mitarbeiterin nahm sich viel Zeit. Nicole war froh, sich ihre Sorgen von der Seele reden zu können, und fand endlich auch konkrete Hilfe.

Als Erstes stellte die Mitarbeiterin einen Kontakt zu unserer Schwangerschaftsberatungsstelle in Neuss und zu einer vertrauten Hebamme

her. Sie lud Nicole in eine Gruppe des Projektes „Guter Start ins Leben“ ein. Unter Anleitung lernen hier schwangere Frauen und junge Mütter die Bedürfnisse ihrer Kinder kennen. So finden sie leichter in ihre neue Verantwortung als Mutter hinein.

In den folgenden Wochen gelang es Nicole mit unserer Hilfe, ihre seelischen Konflikte Schritt für Schritt zu bewältigen und ihre neue Rolle als Mutter mit Hoffnung und Freude anzunehmen. Parallel dazu konnten die Neusser Mitarbeiterinnen auch erste Schritte zur Klärung der finanziellen Misere einleiten. Noch vor der Geburt wird Nicole in eine angemessene Wohnung für die junge Mutter und ihr Baby ziehen können. Nicole sieht wieder eine Perspektive für sich und ihr Kind.

## SkF Familienpaten helfen jungen Familien in Berlin

Die Familie der kleinen Lea ist in Not. Das Geld ist knapp, die Eltern sind arbeitslos, die kleine Wohnung ist viel zu eng. Seit Lea auf der Welt ist, nehmen die seelischen und finanziellen Belastungen für die jungen Eltern zu. Mit der Versorgung ihres Säuglings sind sie völlig überfordert.

Sie wissen einfach nicht, wie sie mit ihrem Baby umgehen sollen, was es braucht. Niemand kümmert sich richtig um Lea oder reagiert, wenn sie schreit. Niemand ist da, der den jungen Eltern beisteht und hilft – keine Familie, keine Freunde.

Die jungen Eltern sind auf Hilfe angewiesen. In der Schwangerschaftsberatungsstelle Lydia des SkF Berlin finden sie genau die Unterstützung, die sie brauchen. Hier nimmt man sich viel Zeit für sie und begleitet sie in ihrer Verantwortung, für das Wohlbefinden ihrer kleinen Tochter zu sorgen. Junge Familien wie die von Lea müssen nachhaltig und über einen längeren Zeitraum begleitet und gestärkt werden. Deshalb schult der SkF Berlin ehrenamtliche Frauen, die als Familienpatinnen die Familien mehr-



mals in der Woche besuchen. Sie stärken die jungen Eltern in ihren Erziehungskompetenzen, helfen ihnen, den Alltag mit Kind zu strukturieren und auf eine gesunde Ernährung zu achten. Besonders wichtig ist es, den Eltern einen liebevollen und fürsorglichen Umgang mit den Kindern nahezubringen. Dabei erfahren die Eltern, dass es Freude machen kann, ein Kind glücklich aufwachsen zu lassen. Diese Freude motiviert sie, ihr eigenes Leben wieder aktiv zu gestalten. Bitte spenden Sie, damit wir ehrenamtliche Familienpatinnen schulen können, die vielen jungen Eltern mit Kindern helfen. Ihre Unterstützung sichert Kindern wie Lea eine gute Chance auf eine glückliche Kindheit. <

In regelmäßigen Beratungsgesprächen lernt die junge Frau jetzt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ihren Alltag zu organisieren. So gestärkt, fühlt sie sich ihrer neuen Aufgabe nun eher gewachsen. Wenn das Baby auf der Welt ist, will sie sogar den Kontakt zu ihren Eltern wieder aufnehmen.

Nicole geht es heute deutlich besser als noch vor wenigen Monaten. Sie ist optimistischer geworden und freut sich sehr auf ihr Baby. Sie weiß: Die Mitarbeiterinnen des SkF in Neuss werden sie so lange begleiten, wie sie sie braucht.

**Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende. <**

**Helfen Sie mit Ihrer Spende Frauen und Kindern in Not!**

## SkF Projekt „Frühe Hilfen“ schützt Kinder

Die Geburt eines Babys ist ein wunderbares Ereignis. Doch manche Mütter und Paare sind mit der Schwangerschaft, der Geburt und den neuen Aufgaben völlig überfordert.

Die Ursachen dafür können vielfältig sein. Oft sind die Lebensumstände in diesen Familien durch seelische oder auch finanzielle Probleme sehr belastet. Oder die Eltern sind einfach unerfahren und unsicher im Umgang mit dem neuen Erdenbürger.

Ziel des SkF ist es, die Risiken für diese Kinder möglichst frühzeitig zu erkennen und sie vor Vernachlässigung und Gewalt zu schützen.

Daher bieten wir den betroffenen Eltern schon während der Schwangerschaft oder direkt nach der Geburt

## Willkommen im Leben

### SkF Bonn/Rhein-Sieg bringt frühe Hilfen direkt auf die Entbindungsstation



**Die junge Frau ist froh über die guten und hilfreichen Tipps der SkF Beraterin.**

„Hallo Baby“ heißt es mehrmals in der Woche im katholischen Krankenhaus Bad Honnef auf der Geburtsstation, wenn das ehrenamtliche SkF-Besuchsteam die Frauen mit ihren Neugeborenen begrüßt. Neben einem Willkommensgeschenk für das Baby

erhalten die jungen Mütter auch einen Info-Flyer mit hilfreichen Adressen.

Das Besuchsteam und das Krankenhauspersonal arbeiten Hand in Hand. „Schauen Sie doch einmal nach Frau F., sie wohnt erst seit Kurzem hier und sucht eine Krabbelgruppe“, begrüßt Schwester Elke die ehrenamtliche Mitarbeiterin des SkF Besuchsdienstes. Frau F. fühlt sich einsam und unsicher mit ihrem Kind in der neuen Stadt. Endlich kann sie einmal über ihre Situation sprechen und jemanden um Hilfe bitten.

Ist eine ausführliche Beratung erforderlich, besucht eine Sozialarbeiterin des SkF Mutter und Kind später auch zu Hause. So ebnet der SkF mit seinen frühen Hilfen einen sorgenfreien Weg ins neue Familienglück. **Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende. <**



**In Kursen lernen die Mütter, eine emotionale Bindung zu ihrem Baby aufzubauen und liebevoll mit ihm umzugehen.**

## SkF Stuttgart Mirjam – mehr als eine Freundin

„Ohne Mirjam wüsste ich nicht, wie ich das alles schaffen sollte“, sagt Janina D. Die Bürokauffrau ist 22, arbeitslos und schwanger. Ihr Partner hat sie und das Kind verlassen. Mirjam ist nicht etwa ihre beste Freundin, sondern ein neues Projekt des SkF Stuttgart.

Die Mitarbeiterinnen von Mirjam werden Janina und ihr neugeborenes Baby über zwei Jahre intensiv begleiten. In dieser Zeit erhält sie – wie auch andere Frauen in belasteten Lebenssituationen – Hilfe und Rat während der Schwangerschaft und später Unterstützung bei der Pflege und Ernährung des Babys.

Bei den 14-tägigen Gruppentreffen tauschen sich die Frauen über ihre Nöte aus, holen sich Tipps und Hilfe. Mirjam will gezielt Frauen, die in ihrem sozialen Umfeld wenig Hilfe erfahren, durch den Austausch und die persönliche Beratung vor Isolation schützen und sie in ihrer Mutterrolle stärken. Das ist der wirksamste Schutz vor Kindesvernachlässigung.

Um sozial benachteiligten Frauen und ihren Kindern auch weiterhin einen guten Start über das Projekt Mirjam zu ermöglichen, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. **Helfen Sie! <**